

Zürich und Wädenswil, 12. Mai 1997

KR-Nr. 158/1997

POSTULAT von Regina Bapst-Herzog (SP, Zürich), Julia Gerber Rüegg (SP, Wädenswil) und Susanna Rusca Speck (SP, Zürich)

betreffend Leistungsauftrag für pädagogische Forschungs- und Entwicklungsarbeit im Bereich Kindergarten

Der Regierungsrat wird ersucht, die pädagogischen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im Bereich Kindergarten sowie die Herausgabe der Publikation "Kindergartenbulletin" fortzusetzen. Dies soll im Rahmen eines Leistungsauftrages an die Pädagogische Abteilung der Erziehungsdirektion geschehen.

Regina Bapst-Herzog
Julia Gerber Rüegg
Susanna Rusca Speck

Begründung:

Gemäss einem Rundschreiben der Erziehungsdirektion im März 1997 an alle im Kindergartenbereich tätigen Personen und Institutionen, wurde der Sektor Kindergarten der Pädagogischen Abteilung im Rahmen verwaltungsinterner Umstrukturierungen per 1. April 1997 aufgelöst und die Publikation des Kindergartenbulletins eingestellt.

Dass der Kindergarten das Fundament für die Volksschule bildet, ist unbestritten. Trotzdem entzieht sich die Erziehungsdirektion jetzt der pädagogischen Leitfunktion für den Kindergarten, obwohl der Kanton weiterhin für die Ausbildung der Kindergärtnerinnen und Kindergärtner zuständig ist.

Bis anhin wurde die grundlegende Forschungs- und Entwicklungsarbeit für die Vorschulstufe mit Themen, wie z.B. "Neue Unterrichtsformen", Konzepte zum Übergang vom Kindergarten in die Schule, "Integrative Pädagogik" usw., kompetent vom Sektor Kindergarten der pädagogischen Abteilung ausgeführt. Die regelmässige Publikation des Kindergartenbulletins gab der Kindergartenarbeit wertvolle Impulse und fand auch gesamtschweizerisch Beachtung. Ebenso bewirkte diese Fachzeitschrift eine Vernetzung zwischen den mehrheitlich isoliert arbeitenden Kindergärtnerinnen und Kindergärtner.

Um einen zeitgemässen Kindergarten anbieten zu können, leistete der Sektor Kindergarten der Pädagogischen Abteilung bisher grundlegende Arbeit. Auf diese einzige Fachstelle darf im heutigen Zeitpunkt, wo zahlreiche aktuelle bildungspolitische Projekte, wie TaV, Lehrerbildung 2000 etc. auf den Kindergarten Einfluss nehmen und Veränderungen nötig machen, nicht verzichtet werden. Auch mit der Einführung von Eingangsstufenlehrkräften, ist es nötig, dass die Entwicklungs- und Forschungsarbeit für das Vorschulalter einbezogen und weitergeführt wird. Die meisten Gemeinden sind nicht in der Lage, selber die vielen pädagogischen Neuerungen kompetent aufzufangen, zu analysieren und umzusetzen. Der Kanton muss deshalb im pädagogischen Bereich auch für die Vorschulstufe seine Leitfunktion wahrnehmen und diese mittels eines Leistungsauftrages festlegen.